

Lebenslauf

Vornamen: Dr. Barbara Maria

Nachname: Hoiß

Ausbildung:

- 2000-2006 Doktoratsstudium an der Universität Innsbruck mit der Dissertation *Ich erfinde mir noch einmal die Welt. Versuch über Moderne, Heimat und Sprache bei Franz Tumler*
- 1995-2000 Studium der Deutschen Philologie und Geschichte an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und an der Universität Uppsala in Schweden, Diplomarbeitsthema: *Sündenböcke in der Literatur. Am Beispiel von Erika Mitterers "Der Fürst der Welt" und Christa Wolfs "Medea"*

Praxis

- Seit 2015 Arbeit an der KPH-Edith Stein
- 2013-2015 Deutschunterricht am Wifi Innsbruck (Lehre mit Matura)
- 2002-2013 Arbeit am Brenner-Archiv in Innsbruck, u.a. Forschungsprojekte (Volkstheater, Franz Tumler, Max Riccabona) und Vorträge über die Literatur des 20. Jahrhunderts; im Adalbert-Stifter-Haus Linz eine kuratierte Ausstellung *Donau. Verzweigt. Schreiben unter und nach dem Nationalsozialismus* (2008)
- 2003-2006 Arbeit bei der Schülerhilfe in Innsbruck
- 2002-2003 Unterrichtspraktikum am Gymnasium St. Johann in Tirol
- 2000-2002 Österreich-Lektorin an der TU Liberec/Tschechien

Publikationen (eine Auswahl)

- Franz Tumler: Der Schritt hinüber. Hg und mit einem Nachwort versehen von Barbara Hoiß. Innsbruck, Bozen, Wien: Haymon-Verlag 2013
- Handreichungen zu Franz Tumler: Volterra. Wie entsteht Prosa. Innsbruck, Bozen, Wien: Haymon-Verlag 2011
(http://www.haymonverlag.at/material/HAYTB/Handreichung/Handreichung_23_Hoi%C3%9F_Tumler.pdf)
- Der weite Weg vom Wiener Schnitzel zur Waldfeenheimat. Das Verhältnis von Kino und Literatur am Beispiel der Filmrezeption Franz Tumlers. In: Literatur im Film. Beispiele einer Medienbeziehung. Hg. von Stefan Neuhaus. Würzburg 2008, S. 199–214 (=Film-Medium-Diskurs, Bd. 22).

- Donau. Verzweigt. Schreiben unter und nach dem Nationalsozialismus. Franz Tumler und Arnolt Bronnen. Hg. von Barbara Hoiß. Linz: StifterHaus - Zentrum für Literatur und Sprache 2008 (= Literatur im StifterHaus, 20)
- Alte Größen, neue Vorbilder? Ein Blick auf den Briefwechsel zwischen Hermann Stuppäck und Franz Tumler. In: Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv, Nr. 26 2007, S. 103–118.
- Gemeinsam mit Julija Schausberger (Hg.): Das gerichtete Wort. Briefe von und an Elazar Benyoetz. Mit einem Editorial von Johann Holzner (2007) [<https://www.uibk.ac.at/brenner-archiv/editionen/benyoetz/>]
- Gemeinsam mit Sandra Unterweger: Ein Lokalausweis in Tirol 1900-1950. In: Stefan Neuhaus, Johann Holzner (Hg.): Literatur als Skandal. Fälle - Funktionen - Folgen. Göttingen 2007, S. 314–343.
- Stifter-Rezeption in Moderne und Postmoderne. Am Beispiel von Franz Tumler und W. G. Sebald. In: Codzienność w literaturze XIX (iXX) wieku. Od Adalberta Stiftera do współczesności. Hg. von Grażyny Borkowskiej und Anety Mazur. Opole 2007, S. 127–143.
- Max Riccabona. Bohemien – Schriftsteller – Zeitzeuge. Hg. von Johann Holzner u. Barbara Hoiß. Innsbruck, Bozen, Wien: Studienverlag 2006 (= Edition Brenner-Forum, 4)
- „Auf die Berge ihr Zwerge!“, Hans Salcher. In: Johann Holzner, Sandra Unterweger (Hg.): Schattenkämpfe. Literatur in Osttirol. Innsbruck: Studienverlag 2006, S. 289-301.
- Kalendermann und Volksdichter. Sebastian Riegers Wirken als Reimmichl. Eine kritische Betrachtung. In: Johann Holzner, Sandra Unterweger (Hg.): Schattenkämpfe. Literatur in Osttirol. Innsbruck: Studienverlag 2006, S. 21-41.
- Gemeinsam mit Sandra Unterweger: Über Warbn, Gitschn, Robm und selans Zoig, des sischt no umanonda laft. Mundartdichtung in Osttirol. In: Johann Holzner, Sandra Unterweger (Hg.): Schattenkämpfe. Literatur in Osttirol. Innsbruck: Studienverlag 2006, S. 90-116.